

Der vierte Band soll dann die systematische Summe aus dem vorgelegten Material ziehen, der fünfte Band wird Anmerkungen, Exkurse und Nachträge enthalten. Erst ihr Erscheinen wird dem Werk die notwendige Abrundung geben und eine abschließende Vorstellung über diese Arbeit ermöglichen.

S. Hammer

FREY, Christopher: *Arbeitsbuch Anthropologie*. Christliche Lehre vom Menschen und humanwissenschaftliche Forschung. Stuttgart 1979: Kreuz-Verlag. 264 S., kt., DM 29,50.

Ein umfangreiches Thema geht Frey mit diesem Buch an. Er umreißt wie folgt den Weg seines Vorgehens: „Warum gibt es überhaupt Anthropologie? Woher rührt die intensive Selbstbeschäftigung des Menschen mit seinesgleichen? Dann wird das Buch versuchen, die theologischen Angebote zur Anthropologie in der Gegenwart ein wenig zu sichten: Spielen sie nur die Selbstverständlichkeiten neuzeitlichen menschlichen Selbstverständnisses noch einmal durch? Oder rebellieren sie dagegen, obwohl sie tief dahinein verwickelt sind? Oder reden sie schlicht daran vorbei? Ein weiterer Teil wird versuchen, mit wenigen energischen Strichen gegenläufige Leitlinien des Humanen, die sich in neueren Humanwissenschaften andeuten oder die sogar offen vertreten werden, zu konfrontieren, nicht, um das Geschäft des Theologen zu vereinfachen..., aber um davor zu bewahren, eine einzelne Linie, einen Aspekt für den entscheidenden zu nehmen und eine darauf antwortende Theologie zu konstruieren... Aus der Konfrontation der auseinanderstrebenden theologischen Anthropologien auf der einen und der verwirrenden Leitlinien des Humanen in den Humanwissenschaften auf der anderen Seite wird sich ein sehr unmittelbar und praktisch gemeinter Katalog von Fragen ergeben...“ (S. 9f.) Die hier genannten theologischen Angebote zur Anthropologie in der Gegenwart sind die jeweiligen Entwürfe der evangelischen Theologen R. Bultmann, K. Barth, E. Brunner, P. Tillich, W. Pannenberg und des katholischen Theologen K. Rahner. Den Ausgangspunkt neuerer humanwissenschaftlicher Anthropologie sieht der Vf. in der traditionellen innermenschlichen Leib-Seele-Geist-Hierarchie, die durch die „Rehabilitierung des Leibes“ durchgekreuzt wurde. Als weiteren Schritt der humanwissenschaftlichen Anthropologie sieht der Vf. die Bestimmung des Menschen als Triebwesen, wobei der konservative Trieblehre Freuds antithetisch die Trieblehre Marcuses gegenübergestellt wird. Ein dritter Themenkreis greift die Frage auf, wie sich Natur und Kultur in der Bestimmung des Menschen verhalten, „wie sich theologische Konstanten gegen die Milieuthoreme stellen“ (113).

Der Vf. setzt sich für einen selbstkritischen und offenen Dialog zwischen Theologen und Humanwissenschaftlern ein, wobei er als den besonderen Beitrag der Theologen in diesem Gespräch um den Menschen einmal „die christologische Ausrichtung in der Schöpfungsanthropologie Karl Barths“, sodann die „Zeitperspektive, die dem Neuen jeweils den Vorrang vor dem Alten gibt“, („In der Perspektive der Existenzgeschichte festgehalten von Rudolf Bultmann“) sowie die „aus dem gebrochenen Vorschein des Eschaton herrührende, geglaubte Sinnperspektive“ (Helmut Gollwitzer) herausstellt. Das Verhältnis von theologischer Anthropologie und humanwissenschaftlichen Ansätzen versteht Frey weder als „Ergänzung oder Aufstufung, sondern als Verflüssigung fester Positionen und als fortführenden Dialog, der beiden Seiten hilft, etwas zu geben und vom anderen zu nehmen“ (S. 254). Dabei muß immer wieder gegen „alle Abschließungstendenzen empirischer Forschung die transzendente Grundlegung“ und gegen „die Aufteilung des Menschlichen auf verschiedene Ebenen die Ganzheit“ herausgestellt werden.

Für entsprechende Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen sei vorliegendes Buch empfohlen.

K. Jockwig

BOHREN, Rudolf: *Geist und Gericht*. Arbeiten zur praktischen Theologie. Neukirchen-Vluyn 1979: Neukirchener Verlag. 202 S., kt., DM 38,-.

Zuerst sollen die Überschriften zu den einzelnen Arbeiten über die hier behandelten Themen informieren: Das Wort Gottes und die Kirche – Reformatorische und neuprotestantische Definition der Predigt – Definition der Predigt bei Karl Barth – Die Laienfrage als Frage nach der Predigt – Kanzelpredigt als Kirchenleitung – Predigt und Predigtlied, akute Diskrepanz – Warum eigentlich noch Predigt im Gottesdienst? – Predigt verantworten – Von der Freiheit in der Kirche – Gemeinde und Seelsorge – Pneumatologie und Gespräch – Seelsorge als Kirchenleitung – Bittgebet und Klage – Gebet und Gedicht – Novalis: Verheißung und Versuchung der Romantik – Schriftsteller als Gerichtsprediger – Das Schweigen. Sodann möchte ich durch die kurze Wiedergabe des